

Vorstandsbericht
des
Kreisjugendringes Olpe
für den Zeitraum
01.10.2005 – 30.09.2006

Die Schwerpunkte unserer Arbeit lagen auch im zurückliegenden Jahr wieder im Bereich der Jugendhilfeplanung und deren Umsetzung.

Die Landespolitik war u.a. ein Thema des Kreisjugendringes in diesem Jahr.

Nach dem großen Erfolg der ersten Volksinitiative „Jugend braucht Zukunft“ (2004) mit über 175.000 Unterschriften verabschiedete der Landtag am 6. Oktober 2004 das Kinder- und Jugendförderungsgesetz. Darin ist geregelt, dass die Kinder- und Jugendarbeit in NRW ab dem 01.01.2006 mit 96 Mio. Euro des Landeshaushalts (das sind ca. 0,2%) gefördert wird.

Am 17. Januar hatte die jetzige Landesregierung allerdings beschlossen, das Gesetz nun doch nicht wie geplant umzusetzen. Sie wollte vielmehr die gesetzlich zugesagte Summe um 21 Mio. Euro kürzen! Damit beging die Landesregierung eindeutig Wortbruch und missachtet das Votum eines Großteils der Bevölkerung!

Die neue Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen“ (2006) hatte zum Ziel, dass die Kürzungsentscheidung rückgängig gemacht wird und die gesamte Summe für die Kinder- und Jugendarbeit bereitgestellt wird, so wie es im Gesetz steht.

An dieser Volksinitiative hat sich auch der Kreisjugendring Olpe beteiligt.

Der Kreisjugendring Olpe und seine Mitgliedsverbände hatten sich zum Ziel gesetzt, alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verbandlichen und offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Olpe anzusprechen, um sie um ihre Unterstützung bei dieser wichtigen Aktion zu bitten.

Sie wurden durch ein persönliches Schreiben und einem Presseaufruf dazu aufgefordert, in ihren Gruppenstunden, bei Veranstaltung oder bei dafür extra geplanten Aktionen Unterschriften zu sammeln, um sie anschl. zu den Vertrauenspersonen vor Ort zu schicken.

Unser Ziel bleibt nach wie vor, die pädagogische Förderung von Kindern und Jugendlichen qualitativ weiter zu entwickeln. Für dieses Engagement vieler ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brauchen wir die verlässliche Unterstützung durch das Land NRW. Von der Umsetzung des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes in all seinen Paragraphen hängt nicht nur die Zukunft von Einrichtungen und Verbänden, sondern auch die Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit der politischen Volksvertreterinnen und -vertreter gegenüber jungen Menschen, haupt- und ehrenamtlich pädagogisch und erzieherisch wirkenden Bürgern dieses Landes ab.

Die Jugendverbände in NRW und auch der Kreisjugendring Olpe sind von der Jugendpolitik der Regierungsparteien maßlos enttäuscht. Wir verurteilten die Entscheidung von CDU und FDP, die Kinder- und Jugendarbeit im Haushalt 2006 um 21 Mio. auf 75 Mio. Euro zu kürzen.

„Wenn die Regierungsparteien ihre eigenen Versprechungen und darüber hinaus ein Votum mit über 320.000 Unterschriften für die Kinder- und Jugendarbeit komplett ignorieren, zeigen sie damit deutlich, dass ihr die Interessen der Bevölkerung völlig egal sind.“

Angesichts des riesigen Erfolgs der Volksinitiative „Jugend braucht Vertrauen“ ist die Enttäuschung und Wut gerade bei den Kindern und Jugendlichen enorm groß, die sich ebenfalls stark bei Unterschriftensammlungen engagiert haben: „Die Kinder und Jugendlichen sehen jetzt, dass ihre Interessen in der aktuellen Politik gar keine Rolle spielen. Das ist natürlich sehr bitter.“ Wir möchten betonen, dass sich der Kreisjugendring Olpe keinesfalls mit der jetzigen Situation abfinden will. „Wir haben in NRW seit 2004 ein Kinder und Jugendförderungsgesetz, in dem eine jährliche Förderung in Höhe von 96 Mio. Euro fest geschrieben ist. Wir erwarten daher weiterhin, dass die Ausstattung der Kinder- und Jugendarbeit in NRW wieder auf 96 Mio. Euro angehoben wird. Dafür werden wir auch in den nächsten Jahren weiter kämpfen.“

Ein weiterer Bereich, der uns in diesem Jahr sehr stark beschäftigt hat, war die Frage, wie die zukünftige Struktur, die Arbeitsweise und die Unterstützung des Kreisjugendringes durch den Kreis Olpe aussehen kann.

In den vergangenen Jahren wurden folgende Aufgaben im Bereich der Jugendhilfe als „Kooperationsveranstaltungen“ vom KJR Olpe gemeinsam mit dem Kreisjugendamt wahrgenommen:

- Ferienfreizeiten,
- Wettbewerb „Festival der Amateure“,
- Aus- und Weiterbildung.

Für die Geschäftsführungskosten erhielt der KJR einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 3.579 Euro. Für die Öffentlichkeitsarbeit (Herausgabe der „Zündkerze“), die Durchführung des Wettbewerbs „Festival der Amateure“ und die Durchführung der „Freizeiten“ wurden dem KJR aus Jugendhilfemitteln jährliche weitere rd. 3.500 Euro bereitgestellt. Somit erhielt der KJR jährlich finanzielle Mittel der Jugendhilfe von insgesamt rd. 7.000 Euro.

Darüber hinaus bekamen wir personellen Unterstützungsleistungen (ca. 0,6 Stelle einer sozialpädagogischen Fachkraft), zu nennen ist hier Matthias Heer.

Zur Erzielung von mehr Kostentransparenz, zur Abgrenzung der Aufgaben des KJR von den Aufgaben des Kreisjugendamtes und zur Klärung des Umfangs der Unterstützungsleistungen haben wir mit dem Jugendamt am 25.08.2005 vereinbart, dass die Kernaufgaben (originären Aufgaben eines KJR) zu konkretisieren und von den Aufgaben des Jugendamtes abzugrenzen sind, um dann den dafür benötigten Unterstützungsbedarf zu konkretisieren und diesen transparent im Produkt „Kinder- und Jugendarbeit“ des Produktplans 2006 auszuweisen.

In drei moderierten Workshops wurde zwischen Jugendamt und Vertretern des KJR Konsens darüber erzielt, dass zukünftig nur noch die administrativen Aufgaben vom Kreisjugendamt als Unterstützungsleistung für den Kreisjugendring wahrgenommen werden sollen. Diese Unterstützungsleistung wird auf ca. 20 % einer Vollzeitstelle einer Verwaltungsfachkraft des mittleren Dienstes geschätzt).

Die darüber hinaus vom Kreisjugendring ggf. benötigten „fachlichen Beratungsleistungen“ werden zukünftig anlassbezogen nach jeweiliger konkreter Anforderung an die Jugendamtsleitung vom Jugendamt erbracht. Ergänzt werden diese Beratungsleistungen durch halbjährlich stattfindende strukturierte Gespräche zwischen dem KJR und dem Jugendamt.

Die Maßnahmen „Freizeiten“ und „Festival der Amateure“ sollen zukünftig in alleiniger Verantwortung des Kreisjugendrings durchgeführt werden. Das Jugendamt übernimmt für diese Maßnahmen die administrative Abwicklung der Verwaltungsaufgaben sowie die Qualifizierung der ehrenamtlichen Betreuer für Freizeiten im Rahmen der dem Jugendamt obliegenden Aufgaben.

Die an zwei Wochenenden durchzuführenden Maßnahmen im Bereich „Aus- und Weiterbildung“ werden vom Jugendamt in alleiniger Verantwortung im Rahmen seiner Aufgabenwahrnehmung durchgeführt.

Aus unserer Sicht können wir bis jetzt feststellen, dass die Neustrukturierung zu einer Belastung des Vorstandes und des Hauptausschusses geführt hat. Aber wir können auch feststellen, dass die Aufgaben und das eigene Profil des Kreisjugendrings nun transparenter sind. Auch die Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt ist weiterhin sehr gut. Somit ist das Kreisjugendamt weiterhin ein verlässlicher Partner der Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Olpe.

Darüber hinaus arbeiten wir zurzeit mit in der Projektgruppe „Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Olpe“. Da wir dies später in einem gesonderten Tagesordnungspunkt behandeln werden, möchte ich jetzt nicht weiter darauf eingehen.

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 14.11.2006 wurde darüber beraten, ob die Herausgabe des Freizeitpasses durch den Kreis Olpe zum Jahr 2007 eingestellt wird.

Der „Freizeitpass“ wurde seinerzeit im Kreis Olpe eingerichtet mit dem Ziel, Kinder, Jugendliche und ihre Eltern über die im Freizeitpasse ausgewiesenen Angeboten zu gemeinsamen Freizeitaktivitäten während der Sommerferien zu ermuntern.

Hierzu wurde vom Kreis Olpe den Kindern und Jugendlichen ein „Pass“ gegen eine Gebühr von 0,50 € ausgehändigt, der die entsprechenden Vergünstigungen aufzeigte.

In den letzten Jahren wurde aber vermehrt deutlich, dass die Attraktivität dieses Passes nicht mehr gegeben war und auch die Nachfrage stetig abnahm. Somit hat der Jugendhilfeausschuss beschlossen, die Herausgabe des „Freizeitpasses“ durch den Kreis Olpe einzustellen.

Auf Initiative des Kreisjugendringes wird zukünftig durch den Kreis Olpe ein „Ferienkalender“ herausgegeben, der alle Angebote von Haupt- und Ehrenamtliche organisierten Veranstaltung und Aktionen für Kinder und Jugendliche während der Sommerferien auflisten soll. Hier werden wir zusammen mit dem Kreisjugendamt ein entsprechendes Konzept erarbeiten.

Darüber hinaus wird uns im Jahr 2007 die Novellierung der Kommunalverfassung beschäftigen.

Die Aufgaben des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe werden vom Jugendamt des Kreises Olpe wahrgenommen. Ein Referentenentwurf zur Reform der Kommunalverfassung in NRW sieht eine Absenkung der Einwohnerschwellenwerte des gestuften Aufgabenmodells sowie die Möglichkeit zur aufgabenträgerunabhängigen interkommunalen Zusammenarbeit vor. Was heißt das?

Städte und Gemeinden ab 20.000 Einwohnern kann auf Antrag der Status als Mittlere kreisangehörige Stadt verliehen werden. Damit würden diesen Städten und Gemeinden der Weg eröffnet, die Einrichtung eines eigenen Jugendamtes zu beantragen. Die Städte Lennestadt, Olpe und Attendorn sowie die Gemeinde Wenden könnten somit ein eigenes Jugendamt beantragen.

Wenn diese Gesetzesänderung so vom Landtag beschlossen würde, wäre es nicht ausgeschlossen, dass das Kreisjugendamt zur Disposition stehen würde.

Ob und welche Auswirkungen dies auf die Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Olpe haben würde, wird uns im kommenden Jahr beschäftigen.

An dieser Stelle möchte ich gerne auf ein Förderprogramm des DNK (Deutsches Nationalkomitee für internationale Jugendarbeit) mit dem Titel „alle anders - alle gleich: 100 x 1000“ aufmerksam machen.

Programmförderung 100 x 1000

Ihr habt eine gute Idee und wollt daraus ein Projekt machen?

Dann könnt ihr euch bei "alle anders - alle gleich: 100 x 1000" für finanzielle Unterstützung bewerben:

Es gibt **100 mal** bis zu **1000 €** ...

... nämlich je 1000 € für die 100 spannendsten Projekte. Aber aufgepasst: egal wie spannend - die Projektkriterien müssen erfüllt werden!!!

100 x 1000 sucht Projekte:

- von Jugendlichen, mit Jugendlichen, für Jugendliche
- in der Zeit: von Oktober 2006 bis September 2007
- zum Thema: Vielfalt, Menschenrechte und / oder Partizipation

100 x 1000 will Lust machen, sich mit den Themen Vielfalt, Menschenrechte und Partizipation zu beschäftigen. 100 x 1000 will unterstützen, um die Botschaft der Kampagne vor Ort kreativ, innovativ und aktuell umzusetzen: Macht aufmerksam auf vorhandene (gesellschaftliche) Vorurteile und Diskriminierungen, fördert ein positives Verständnis von Vielfalt, macht Chancen und Schwierigkeiten eines multikulturellen Miteinanders bewusst, tritt für Menschenrechte ein oder zur gesellschaftlichen Partizipation Jugendlicher bei.

Die Auswahl der Projekte übernimmt nach Einsendeschluss eine Jury.

Kommen wir nun zu den Berichten aus den Arbeitskreisen.

1. AK - Freizeiten:

Auch in diesem Jahr wurden wieder drei Freizeiten mit insgesamt 124 Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchgeführt.

Für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 - 13 Jahren ging es für 15 Tage nach Neu Sammit inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte.

Die Freizeit für die 14 - 15 jährigen führte in diesem Jahr nach Ludvika / Schweden und die 15 - 17 jährigen Jugendliche verbrachten ihre Ferien in Casole d' Elsa / Italien.

Die Nachfrage in diesem Bereich ist weiterhin ungebrochen und auch wichtig, so dass der Kreisjugendring Olpe auch im kommenden Jahr wieder drei Freizeiten für Kinder und Jugendliche an:

10 - 13 Jahre	Bjaergeborg / Dänemark
14 - 15 Jahre	Torgasgarden / Schweden
15 - 17 Jahre	Les Puits / Frankreich

Die Prospekte sollen Anfang bis Mitte Dezember erscheinen oder können dann über unsere Homepage abgerufen werden.

2. AK - Öffentlichkeitsarbeit (Stefan Lamers):

- Zündkerze
- Gespräch mit Westfalenpost
- Neues Logo
- Internetpräsentation
- ...

3. AK - Kultur (Dagmar / Achim):

- Bericht zum Festival der Amateure / Jugendkulturfestival

Auch in diesem Jahr heißt es wieder Abschied zu nehmen und zwar von Matthias Heer:

„Matthias Heer, - Jugendamt“, „Guten Tag meine Damen und Herren, guten Morgen liebe Studenten“...

...diese Sätze klingen uns noch heute im Ohr wenn wir an Dich denken. Viele Jahre hast Du die Arbeit des KJR unterstützt und begleitet. Ob bei theoretischen Fragen oder bei praktischen Umsetzungen, Du standest uns immer als kompetenter Ansprechpartner zur Seite.

Wo die 11 8 33 – „Da werden Sie geholfen“ an ihre Grenzen stößt war es die 81 344, die uns als sozialpädagogische Telefonauskunft weitergeholfen hat. Neben der beratenden Tätigkeit im Vorstand und im Hauptausschuss hast Du viele Jahre Deine Fähigkeiten als Moderator und Organisator in den unterschiedlichen Bereichen der Kreisjugendringsarbeit zur Verfügung gestellt. Das „Festival der Amateure“, die Zündkerze und die vielen Freizeiten seien hier nur als Beispiel genannt, die durch Dich geprägt wurden.

Mit der Umstrukturierung im Sommer diesen Jahres heißt es Abschied nehmen von der bisherigen Form der Unterstützung, die wir durch Dich erfahren haben.

Für die jahrelange gute Zusammenarbeit möchten wir uns im Namen aller Aktiven und Ehemaligen Mitstreitern recht herzlich bei Dir bedanken.

Am Ende meiner und unserer Ausführungen möchte ich nun ganz offiziell Frau Marlies Jung vom Kreisjugendamt Olpe begrüßen, die nun für uns die Geschäftsstellenarbeit wahrnimmt. Wir haben bereits ein gutes halbes Jahr zusammen gearbeitet und ich möchte mich für die von dir bereits geleistete Arbeit sehr herzlich bedanken.

Ich möchte mich aber auch bei allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jugendring bedanken, angefangen von den Freizeitleiterinnen und Freizeitleitern, über die Helferinnen und Helfer beim Festival der Amateure, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Gremien, Arbeitskreisen und im Jugendhilfeausschuss. Auch hier ein herzliches Danke schön!